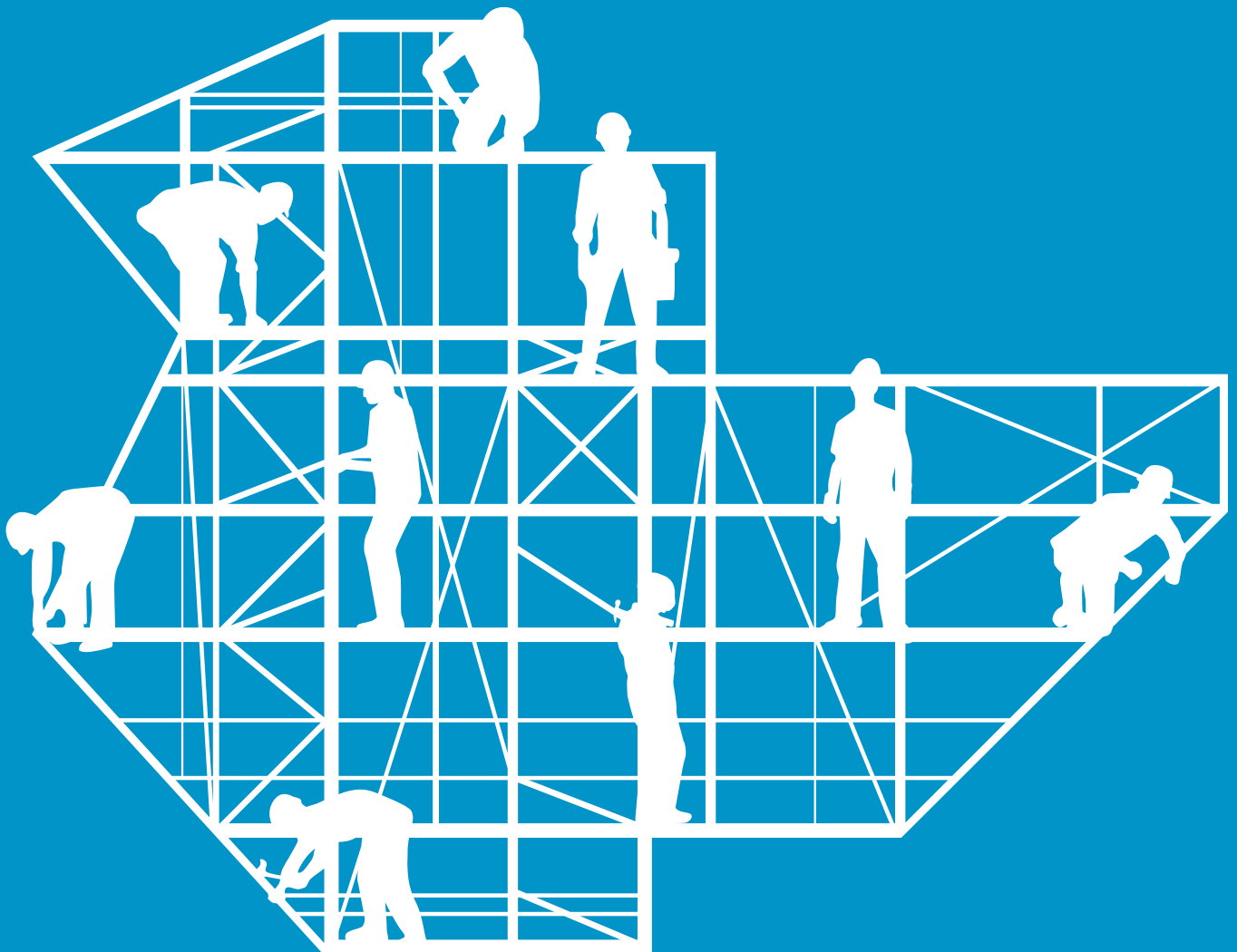


Arbeitsmarkt in Thüringen.

Einschließlich Eckdaten des Bundesgebietes.

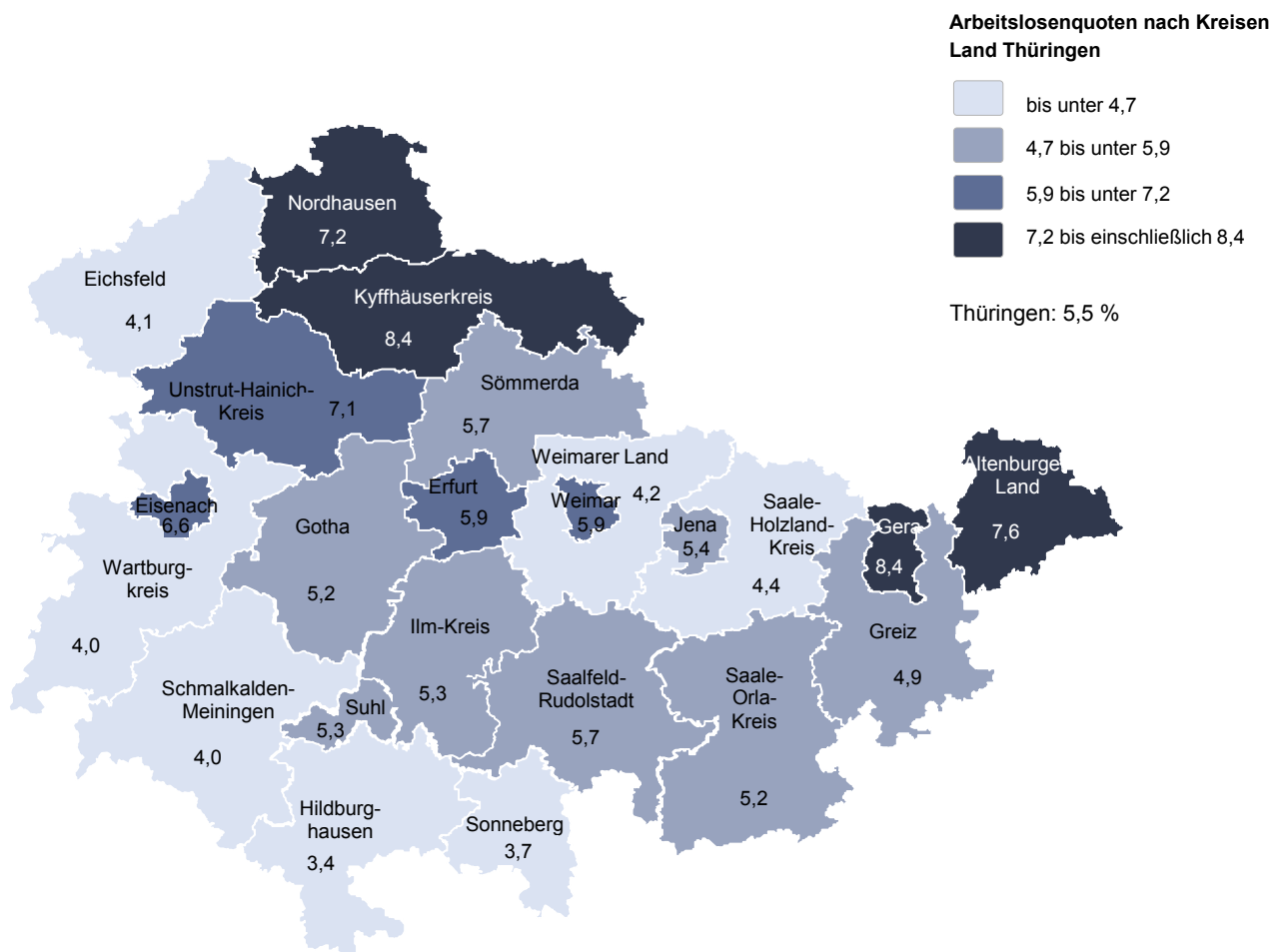


März 2019

Arbeitsmarkt in Thüringen

März 2019

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent



Datenquelle: Statistik der BA

	Mrz 2019	Feb 2019	Mrz 2018
Arbeitslosenquoten			
in % aller zivilen Erwerbspersonen			
Deutschland:	5,1%	5,3%	5,5%
Westdeutschland:	4,7%	4,9%	5,1%
Ostdeutschland:	6,7%	7,0%	7,4%
Thüringen	5,5%	5,8%	6,0%
Arbeitslose in Thüringen:			
Insgesamt:	62.099	65.012	67.195
Männer:	35.653	37.802	38.443
Frauen:	26.446	27.210	28.752

Arbeitsmarkt im März 2019

Entwicklung in Deutschland

- Die Erwerbstätigkeit (44,822 Mio.) und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (33,1648 Mio.) liegen weiterhin über dem Vorjahresniveau (1,1% bzw. 2,0%).
- Im März 2019 gab es 2.301.121 Arbeitslose. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 71.579 Personen bzw. 3,0%. Zum März 2018 waren es 156.989 Arbeitslose weniger (-6,4%). Der Rückgang zum Vorjahr lag in Ostdeutschland bei 9,0%; in Westdeutschland bei 5,5%.
- Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 5,1% (Vormonat 5,3%; Vorjahr 5,5%).

Entwicklung in Thüringen

Eckwerte des Thüringer Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1-5)

- Ende Januar 2019 (letzter Datenstand, vorläufige Daten) gab es am Arbeitsort Thüringen **801.100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**. Das waren 3.439 Personen (+0,4%) mehr als im Vorjahresmonat.
- Im August 2018 (letzter Datenstand, endgültige Daten) gab es am Arbeitsort Thüringen 811.576 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, darunter 41.541 Ausländer. Insgesamt waren es 3.334 Personen (+0,4%) mehr als im August 2017. Während sich die Anzahl der **deutschen svpB** in diesem Zeitraum um 4.534 Personen **reduzierte**, **stieg** die der **ausländischen svpB** um 7.868 Personen bzw. +23,4% an. **Besonders positiv** war die Entwicklung bei **Personen aus nichteuropäischen Asylherkunftsländern** (+2.236 Personen bzw. +74,9% zum Vorjahr).
- In **Thüringen** gab es im März 2019 **62.099 Arbeitslose** (Februar 2019: 65.012; März 2018: 67.195). Mit der Frühjahrsbelebung auf dem Arbeitsmarkt sank die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 2.913 Personen bzw. 4,5%. Gegenüber März 2018 sank die Arbeitslosigkeit um 5.096 Personen bzw. um 7,6%.
- Die **Thüringer Arbeitslosenquote** lag im März 2019 mit **5,5%** (Vormonat 5,8%, Vorjahr 6,0%) weiter deutlich unter der Quote der ostdeutschen Länder (6,7%). Im Ranking aller Bundesländer liegt Thüringen an 7. Stelle, u. a. vor Bremen (9,8%), Nordrhein-Westfalen (6,6%), Hamburg (6,1%) sowie dem Saarland (6,0%). Der Abstand Thüringens zum bundesweiten Durchschnitt (5,1%) beträgt aktuell 0,4 Prozentpunkte.

Ausgewählte Personengruppen des Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1 und 2)

- **42,6%** der Arbeitslosen waren **Frauen** (26.446 Personen) und **57,4% Männer** (35.653 Personen).
Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit bei den Männern um 2.149 Personen bzw. 5,7, bei **den Frauen** um 764 Personen bzw. 2,8%.
Zum **Vorjahresmonat** kam es zu einem **Rückgang der Arbeitslosigkeit** um insgesamt 5.096 Personen bzw. 7,6%. Dieser lag bei den Männern bei 2.790 Personen bzw. 7,3% und bei den Frauen bei 2.306 Personen bzw. 8,0%.
- **Besonders hoch war der Anteil der Frauen in den Arbeitslosengruppen der Berufsrückkehrenden (95,8%)** und der **Teilzeitarbeitsuchenden (75,8%)**.
- **Bei den Langzeitarbeitslosen und den Frauen ging die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat stärker zurück als die Gesamtarbeitslosigkeit.**
- **40,1% der Arbeitslosen** (24.906 Personen) gehörten zum Rechtskreis des **SGB III** und **59,9%** (37.193 Personen) zum Rechtskreis des **SGB II** (März 2018: 37,7% bzw. 62,3%).
Mit 59,9% hatte Thüringen den geringsten Anteil an Arbeitslosen im SGB II unter den ostdeutschen Bundesländern (Durchschnitt Ostdeutschland bei 66,8%, Westdeutschland bei 61,8%).
- **24.906 Arbeitslose** gab es im März 2019 im Bereich des **SGB III**.
Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 2.221 Personen bzw. 8,2%. Dieser Rückgang betraf überwiegend die Männer (-1.778 Personen bzw. -10,9%). Bei den Frauen lag der Rückgang bei 443 Personen bzw. 4,1%.
Zum Vorjahr gab es insgesamt einen Rückgang um 406 Personen bzw. 1,6%. Bei den ausländischen Personen, den Jugendlichen und den schwerbehinderten Menschen ist die Arbeitslosigkeit zum Vorjahresmonat angestiegen.
- **37.193 Arbeitslose** gab es im März 2019 im Bereich des **SGB II**.
Im Vergleich zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 692 Personen bzw. 1,8% gesunken. Dieser Rückgang betraf sowohl die Männer (-371 Personen bzw. -1,7%) als auch die Frauen (-321 Personen bzw. -2,0%).
Zum Vorjahr gab es eine Reduzierung um insgesamt 4.690 Personen bzw. 11,2%. In diesem Rechtskreis gab es bei allen Arbeitslosengruppen einen Rückgang zum Vorjahresmonat, auch bei den Ausländern (-197 Personen bzw. -3,5%).
- **4.856 Jugendliche unter 25 Jahre** waren im März 2019 arbeitslos (Februar 2019: 5.048). In dieser Arbeitslosengruppe kam es im Vergleich zum Vormonat zu einem Rückgang um 192 Personen bzw. 3,8%.
Gegenüber dem Vorjahr waren es 178 bzw. 3,5% weniger Arbeitslose.
- **25.079 Ältere ab 50 Jahre** waren im März 2019 arbeitslos (Februar 2019: 26.249; März 2018: 27.083).
Darunter gab es **17.678 arbeitslose Personen ab 55 Jahre** (Februar 2019: 18.436; März 2018: 18.551).

Der **Rückgang zum Vorjahr** bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren lag bei 7,4% und bei der Gruppe 55+ bei 4,7%.

Die Anteile an allen Arbeitslosen betragen im März 2019 40,4% bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren bzw. 28,5% bei denen ab 55 Jahren.

- Im März 2019 gab es **4.798 schwerbehinderte Arbeitslose**. In dieser Personengruppe kam es im Vergleich **zum Vormonat** zu einem **Rückgang** um 65 Personen bzw. 1,3%. Der Anteil der schwerbehinderten Arbeitslosen an allen Arbeitslosen lag im März 2019 bei 7,7% (Vormonat 7,5%).
Im Vergleich **zum Vorjahr** gab es 259 arbeitslose schwerbehinderte Menschen **weniger** (-5,1%).
- **19.178 Langzeitarbeitslose** gab es im Berichtsmonat (Februar 2019: 19.477; März 2018: 21.804). Dies ist ein **Rückgang zum Vormonat** um 299 Personen bzw. 1,5%. **Zum Vorjahr** ging die Zahl der Langzeitarbeitslosen um 2.626 Personen bzw. 12,0% zurück. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen liegt aktuell bei 30,9% (Februar 2019: 30,0%; März 2018: 32,4%).
10.482 der Langzeitarbeitslosen (16,9% der Arbeitslosen insgesamt und 54,7% der Langzeitarbeitslosen) sind **zwei Jahre und länger ohne Arbeit**.
Über die Hälfte der Arbeitslosen (33.132 Personen bzw. 53,4%) war **weniger als 6 Monate arbeitslos**.
- **31,8%** der Arbeitslosen (19.717 Personen) waren **ohne abgeschlossene Berufsausbildung**, 15.558 davon aus dem SGB II.

Qualifikation ist ein entscheidender Schlüssel für Beschäftigung. Im Jahresdurchschnitt 2018 (aktuellste Werte) lagen die **qualifikationsspezifischen Arbeitslosenquoten** bei:

Qualifikation		TH	OD	WD	D
insgesamt		5,5%	6,9%	4,8%	5,2%
ohne abgeschlossene Berufsausbildung		27,1%	28,6%	16,9%	18,3%
mit abgeschlossener Berufsausbildung		4,1%	4,7%	2,6%	3,0%
dar.	betriebliche/schulische Ausbildung	4,5%	5,2%	2,8%	3,3%
	akademische Ausbildung	2,4%	3,0%	2,0%	2,2%

- **7.458 Ausländer*innen** waren im März 2019 arbeitslos (Februar 2019: 7.406). Dies war ein Anstieg zum Vormonat um 52 Personen bzw. 0,7%.
Gegenüber dem Vorjahr kam es bei der Gruppe der arbeitslosen Ausländer*innen zu einem Anstieg um 237 Personen bzw. 3,3%. Dieser fand nur im Rechtskreis des SGB III (+434 Personen bzw. +28,7%) statt. Im Rechtskreis des SGB II gab es einen Rückgang um 197 Personen bzw. 3,5%.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Arbeitslosen lag im März 2019 bei 18,1%. Sie ist im Vergleich zum Vormonat um 0,1 Prozentpunkte angestiegen, im Vergleich zu März 2018 um 2,9 Prozentpunkte gesunken.¹

¹ Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderung insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen.

- **Über die Hälfte der 7.458** arbeitslosen Ausländer*innen sind geflüchtete Menschen (3.942 Personen), 3.409 davon im Rechtskreis des SGB II (86,5%). Im Vergleich zum Vormonat stieg die Anzahl der Arbeitslosen mit Fluchthintergrund um 75 Personen bzw. 1,9%. Zum Vorjahresmonat waren es 189 Personen bzw. 5,0% mehr.

Stellensituation in Thüringen (vgl. Anlage 1)

- Im März 2019 wurden bei den Arbeitsagenturen **5.425 Stellen neu gemeldet** (darunter 5.272 sv-pflichtige Stellen). Im Vergleich zu März 2018 waren es 15,4% bzw. 15,1% weniger.

45,8% der neu gemeldeten Stellen waren sofort zu besetzen, 83% waren unbefristet, jede dritte Stelle war eine Zeitarbeitsstelle.

- Ende März 2019 hatten die Thüringer Arbeitsagenturen insgesamt **24.957 offene Stellen im Bestand** (darunter 24.371 sv-pflichtige Stellen). Gegenüber März 2018 war das ein Rückgang um 5,6% bzw. 5,4%.

Die Meldequote (Anteil der bei der BA gemeldeten offenen Stellen an allen Stellen in Prozent) betrug im IV. Quartal 2018 deutschlandweit 43,8%. In Ostdeutschland wie auch in Westdeutschland lag sie ebenfalls bei 43,8%. Damit war **weniger als die Hälfte aller offenen Stellen bei der BA gemeldet**.

Regionale Arbeitslosigkeit (vgl. Anlage 6)

- **Die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten ist weiter sehr differenziert.** Die Spanne reicht von 3,4% im Landkreis Hildburghausen bis 8,4% im Kyffhäuserkreis und der Stadt Gera.
- Im März 2019 hatten 10 Landkreise und kreisfreie Städte eine Arbeitslosenquote, die über der von Thüringen (5,5%) lag. 13 Landkreise/ kreisfreie Städte lagen darunter. Eine Arbeitslosenquote unter 4% hatten im Berichtsmonat die Landkreise Hildburghausen und Sonneberg.
- Den höchsten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es im Unstrut-Hainich-Kreis (-14,1%).

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II (vgl. Anlage 7):

- Im März 2019 bezogen in Thüringen nach vorläufigen und hochgerechneten Daten **76.471 Bedarfsgemeinschaften** Leistungen nach dem SGB II (gegenüber dem Vorjahr -7.273).
- Unter den 141.693 in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen waren **96.932 erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -9.116 Personen) und **35.555 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -1.856 Personen).

- Die Anzahl der **ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** ist im Dezember 2018 (letzter Datenstand) gegenüber dem Vorjahresmonat um 672 auf 18.618 Personen gesunken. Gegenüber dem Vormonat (November 2018) ergibt sich ein Rückgang um 125 Personen.
- **37.193** der **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** waren im März 2019 arbeitslos, darunter **16.608 langzeitarbeitslos**.
- **69.758** erwerbsfähige Leistungsberechtigte gehörten im November 2018 (letzter Datenstand) zur Gruppe der **Langzeitleistungsbezieher** (2 Jahre und länger im Leistungsbezug). Das waren 963 Personen weniger als im Vorjahresmonat.

Unter diesen 69.758 Personen waren (Überschneidungen möglich):

➤	6.501	unter 25-Jährige	9,3%
➤	36.647	im Alter von 25 bis unter 50	52,5%
➤	26.610	50 Jahre und älter	38,1%
➤	11.130	Alleinerziehende	14,8%
➤	21.161	Bezieher von Erwerbseinkommen	30,3%
➤	11.151	Ausländer	16,0%

Kennzahlen zur Entwicklung im SGB II (vgl. Anlage 8)

- Die **Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt** (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) konnte im November 2018 gegenüber November 2017 in Thüringen um 8,3% **reduziert** werden (Kennzahl K1).
- Im November 2018 betrug die **Integrationsquote** (Kennzahl K2) in Thüringen 28,5%. Sie ist damit gegenüber November 2017 (28,3%) um 0,7% **gestiegen**. Thüringen hat nach Bayern (34,1%), Baden-Württemberg (29,9%) und Rheinland-Pfalz (29,6%) die vierthöchste Integrationsquote.
- Die **Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Langzeitleistungsbezug** (2 Jahre und länger) **verringerte sich** im November 2018 gegenüber November 2017 um 1,4% (Kennzahl K3).

Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Arbeitsagenturen und Jobcenter sowie des Landes:

Bei der Inanspruchnahme ausgewählter Instrumente der **Arbeitsmarktförderung nach SGB III und SGB II** ist der Vorjahresvergleich durch die veränderte Struktur der Arbeitslosigkeit nur bedingt aussagefähig.

Im März 2019 lag die Inanspruchnahme bei (in Klammern der Vergleich zum Vorjahresmonat):

- Aktivierung und berufliche Eingliederung 5.629 Personen (+11,9%)
- Berufswahl und Berufsausbildung 5.627 Personen (-2,0%)

- Berufliche Weiterbildung 4.375 Personen (+4,1%)
- Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (bspw. Eingliederungszuschüsse, Förderung der Selbständigkeit) 3.772 Personen (-9,7%)

Der Arbeitsmarkt zeigt sich aktuell so aufnahmefähig, dass diese Fördermöglichkeit nicht mehr so stark wie bisher nachgefragt wird. Die durchschnittlichen Vakanzzeiten zeigen, dass Unternehmen immer länger brauchen, um freie Stellen besetzen zu können. Auch die Struktur der Arbeitslosigkeit hat sich so verändert, dass diese Förderung nicht mehr so stark nachgefragt wird.

- Besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen 2.459 Personen (+3,1%)
- Beschäftigung schaffende Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten, Förderung von Arbeitsverhältnissen) 2.299 Personen (-14,7%)

Diese liegen fast ausschließlich in der Zuständigkeit der Jobcenter (SGB II). Sie bieten vor allem langzeitarbeitslosen Menschen befristete Beschäftigungschancen.

Die Inanspruchnahme der **Arbeitsmarktförderung aus ESF- und Landesmitteln** lag im Februar 2019 bei (jeweils kumulierte Werte seit Programmstart der 5. Förderperiode des ESF 2014-2020):

- **Aktivierungsrichtlinie** (TIZIAN- / TIZIANplus-Projekte) insg. 6.703 Personen, dav. 4.799 Frauen,
- **Ausbildungsrichtlinie** insg. 21.885 Personen, dav. 4.537 Frauen,
- **Integrationsrichtlinie** insg. 18.973 Personen, dav. 7.123 Frauen,
- **Weiterbildungsrichtlinie** insg. 15.559 Personen, dav. 4.493 Frauen.

Im Rahmen der Fachkräfte- sowie Armutspräventionsrichtlinie werden weitere ESF-kofinanzierte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umgesetzt.

Die **Fachkräfte richtlinie** ermöglicht Unterstützungsleistungen für Unternehmen und Beschäftigte in den Bereichen Ausbildung, Qualifizierung, Fachkräftesicherung und -gewinnung.

Über die **Armutspräventionsrichtlinie** werden wohnort- bzw. sozialraumbezogene Konzeptionen entwickelt, um einen aktivierenden Beitrag zur sozialen Integration, zur Herstellung bzw. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und somit zum Abbau von Armut zu leisten.

Bis Januar 2019 wurden 1.376 Personen, davon 537 Frauen im Landesprogramm „Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“ (**ÖGB-Richtlinie**) unterstützt und profitierten somit von einer dadurch gestärkten gesellschaftlichen Teilhabe.

Die Verbesserung der beruflichen Integrationschancen für am Arbeitsmarkt benachteiligte Zielgruppen erfolgt im Rahmen des Landesprogramms „**Arbeit für Thüringen**“ (**LAT-Richtlinie**). Hier bildet die Arbeit mit geflüchteten Menschen sowie Migrantinnen und Migranten einen wichtigen Schwerpunkt. Mit den inzwischen 84 geförderten Projekten wurden bislang mehr als 6.127 Personen erreicht. Zu den wesentlichen Ergebnissen zum Dezember 2018 (letzter Datenstand) zählen u.a. 743 Integrationen in Arbeit, 391 Integrationen in reguläre Ausbildung und 300 Übergänge in Einstiegsqualifizierung. Aktuell laufen 47 Projekte mit mehr als 1.507 Teilnehmer*innen.

Frühindikator IAB-Arbeitsmarktbarometer (Anlage 9) und aktuelle IAB-Prognose 2019:

- Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) beinhaltet eine Gesamtprognose der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit und der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland.
- Damit wird die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in den nächsten drei Monaten auf einer Skala von 90 (sehr schlechte Entwicklung) bis 110 (sehr gute Entwicklung) prognostiziert.
- Der aktuelle März-Wert für Deutschland lag bei 103,0 Punkten. Damit ist das IAB-Arbeitsmarktbarometer zum vierten Mal in Folge gefallen (-0,3 Punkte zum Vormonat).
- Für die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** sank der Wert im März 2019 auf **99,7 Punkte** (-0,6 Punkte zum Vormonat). Damit wurde die Schwelle von 100 Punkten erstmals seit knapp drei Jahren unterschritten. Der Abbau der Arbeitslosigkeit gerät konjunkturbedingt ins Stocken. Nach der wirtschaftlichen Schwächephase ist jedoch wieder mit einem Sinken der Arbeitslosigkeit zu rechnen.
- Für die **Beschäftigungsentwicklung** steht der Wert bei **106,2 Punkten (-0,2 Punkte zum Vormonat)**. Dieser Stand deutet weiterhin auf eine gute Entwicklung der Beschäftigung hin, dies vor allem in den konjunkturunabhängigen Branchen wie Pflege und Erziehung.

Die **aktuelle IAB-Prognose zur Wirtschaftsentwicklung in Deutschland²** geht von folgender Entwicklung für 2019 aus:

- Wachstum des realen BIP um 0,5%,
- Anstieg der Anzahl der Erwerbstätigen um 509.000 Personen auf 45,3 Mio. Personen,
- Rückgang der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2019 um 141.000 Personen auf 2,2 Mio. Personen vor allem im SGB-II-Bereich,
- Anstieg des Erwerbspersonenpotenzials um 330.000 Personen auf 47,81 Mio. Personen, da zunehmend mehr Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt einmünden.

Die **aktuelle IAB-Prognose für Thüringen³** geht von folgender Entwicklung für **2019** aus:

- **Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung um 2.900 Personen bzw. 0,4%** auf eine jahresdurchschnittliche Anzahl von 809.000. Für **Thüringen** und Sachsen-Anhalt (jeweils +0,4%) wird damit das **niedrigste Jobwachstum aller Bundesländer** prognostiziert. Im Bundesdurchschnitt wird die Entwicklung mit +2,2%, für Ostdeutschland mit +1,6% angegeben.

² IAB-Kurzbericht 7/2019

³ IAB Regionale Arbeitsmarktprognosen März 2019 vom 29.03.2019

- **Rückgang** der **Zahl der Arbeitslosen** gesamt auf **58.100 Personen** im Jahresdurchschnitt 2019; im Rechtskreis des SGB III auf 22.400 Personen und des SGB II auf 35.700 Personen.
Thüringen liegt mit diesem Rückgang von 6,4% über dem Bundesdurchschnitt (-6,0%) jedoch unter dem Durchschnitt der ostdeutschen Länder (-7,6%).
- **Rückgang** der Anzahl der **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um 7,4%** auf 94.600 Personen, damit liegt der Wert für Thüringen 2019 über dem für Ostdeutschland (-6,8%) und deutlich über dem für Deutschland gesamt (-4,8%).

Ausbildungsstellensituation 2018/2019 in Thüringen

- Ende März 2019 waren bei den Thüringer Agenturen für Arbeit **7.573 Bewerberinnen und Bewerber** für Berufsausbildungsstellen gemeldet (ggü. Vj.: -3,1%). Davon konnten bisher 1.434 Personen mit einer Ausbildungsstelle versorgt werden; 4.913 waren zum Stichtag noch unversorgt.
- 6.175 der Bewerberinnen und Bewerber waren unter 20 Jahre alt, 7.220 unter 25 Jahre.
- Der **Frauenanteil** lag bei **39,2%** (2.971 Personen).
- 88 Bewerberinnen und Bewerber waren schwerbehindert (1,2%).
- Mehr als die Hälfte der Bewerberinnen und Bewerber hatte einen Realschulabschluss (58,6%), 19,1% einen Hauptschulabschluss und 13,0% die allgemeine Hochschulreife. Ohne Hauptschulabschluss waren 1,1 Prozent.
- 6,8% der Bewerberinnen bzw. Bewerber waren Ausländer (512 Personen). Das sind 32,3% mehr als im Vorjahresmonat.
- Den bisher insgesamt 7.573 Ausbildungsstellenbewerberinnen und -bewerbern standen Ende März 2019 11.561 gemeldete Berufsausbildungsstellen zur Verfügung (ggü. Vj.: +1,4%), von denen zum Stichtag noch 8.131 unbesetzt waren (ggü. Vj.: -0,4%).
- Von den 11.561 Berufsausbildungsstellen waren 11.517 betriebliche Ausbildungsstellen (ggü. Vj.: +1,7%) und 44 außerbetriebliche Ausbildungsstellen (ggü. Vj.: -47,0%).
- Die Berufswünsche decken sich nicht immer mit dem Angebot an Ausbildungsstellen.

- Gegenüberstellung der Top 10 der unbesetzten Berufsausbildungsstellen und der noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerber Ende März 2019 (Reihenfolge nach Anzahl der gemeldeten noch unbesetzten Berufsausbildungsstellen):

	unbesetzte Berufsausbildungs- stellen	unversorgte Bewerberinnen und Bewerber	Differenz
gesamt	8.131	4.913	3.218
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	557	186	371
Verkäufer/in	353	291	62
Fachkraft-Lagerlogistik	277	119	158
Maschinen- und Anlagenführer/in	251	106	145
Zerspanungsmechaniker/in	216	k. A.	-
Kfz-Mechatroniker/-in; Pkw-Technik	215	235	-20
Industriemechaniker/-in	213	k. A.	-
Mechatroniker/-in	204	k. A.	-
Kaufmann/-frau Büromanagement	170	214	-44
Elektroniker/-in, Energie-/Gebäudetechnik	166	k. A.	-

k. A. keine Angaben im Ranking der Top 10 der Berufswünsche

- Ende März 2019 kamen in Thüringen auf eine Ausbildungsstellenbewerberin bzw. einen Ausbildungsstellenbewerber 1,53 Berufsausbildungsstellen (Vorjahr 1,46).
In Ostdeutschland liegt das Verhältnis aktuell bei 1,17, in Westdeutschland bei 1,22.
- Das Verhältnis der gemeldeten Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in ist aktuell in Thüringen in den einzelnen Berufsbereichen sehr differenziert:

Insgesamt	1,53
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	1,06
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	1,99
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	2,29
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	0,66
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	1,69
Kaufm. Dienstleistung, Handel, Vertrieb, Tourismus	1,84
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1,03
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	0,60
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	0,51

- Auch regional ist das Verhältnis der Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in in Thüringen sehr differenziert. Die meisten gemeldeten Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in gibt es im Saale-Holzland-Kreis (2,77) und in der Stadt Suhl (2,70); die wenigsten in der Stadt Eisenach (0,96), im Unstrut-Hainich-Kreis (1,09) und im Landkreis Nordhausen (1,11).
- Aktuell (März 2019) liegt das Verhältnis der noch unbesetzten Ausbildungsstellen zu den noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern in Thüringen bei 1,65 (Vorjahr 1,55).

Der Ausbildungsstellenmarkt ist insbesondere bis Ende September 2019 noch stark in Bewegung.

Überblick zum Arbeitsmarkt in Thüringen im März 2019

M E R K M A L			Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	März 2019	Februar 2019	abs.	%	Februar 2018	
					abs.	%
ARBEITSLOSE						
- Bestand am Ende des Monats	62.099	65.012	-2.913	-4,5	-5.096	-7,6
dar.:						
57,4 % Männer	35.653	37.802	-2.149	-5,7	-2.790	-7,3
42,6 % Frauen	26.446	27.210	-764	-2,8	-2.306	-8,0
7,8 % Jüngere unter 25 Jahren	4.856	5.048	-192	-3,8	-178	-3,5
1,9 % Jüngere unter 20 Jahren	1.202	1.246	-44	-3,5	-66	-5,2
40,4 % 50 Jahre und älter	25.079	26.249	-1.170	-4,5	-2.004	-7,4
28,5 % dar. 55 Jahre und älter	17.678	18.436	-758	-4,1	-873	-4,7
30,9 % Langzeitarbeitslose	19.178	19.477	-299	-1,5	-2.626	-12,0
7,7 % schwerbehinderte Menschen	4.798	4.863	-65	-1,3	-259	-5,1
12,0 % Ausländer	7.458	7.406	52	0,7	237	3,3

ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf			Prozentpunkte			
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	5,5	5,8	-0,3	-	-0,5	-
Männer	6,0	6,3	-0,3	-	-0,4	-
Frauen	5,0	5,1	-0,1	-	-0,4	-
Jüngere unter 25 Jahren	6,1	6,4	-0,3	-	-0,5	-
50 bis unter 65 Jahre	5,8	6,1	-0,3	-	-0,5	-
55 bis unter 65 Jahre	6,6	6,9	-0,3	-	-0,5	-
Ausländer	18,1	18,0	0,1	-	-2,9	-
- abhängige zivile Erwerbspersonen insges.	6,0	6,3	-0,3	-	-0,5	-

GEMELDETE STELLEN						
- Zugang im Monat	5.425	6.482	-1.057	-16,3	-989	-15,4
sozialversicherungspflichtig	5.272	6.333	-1.061	-16,8	-940	-15,1
- seit Jahresbeginn	16.146	10.874	5.272	48,5	-2.469	-13,3
- Abgang im Monat	5.151	6.040	-889	-14,7	-718	-12,2
- seit Jahresbeginn	16.429	11.278	5.151	45,7	-1.510	-8,4
- Bestand am Ende des Monats	24.957	24.684	273	1,1	-1.472	-5,6
sozialversicherungspflichtig	24.371	24.071	300	1,2	-1.381	-5,4

Unterbeschäftigung						
- Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	87.170	89.462	-2.292	-2,6	-6.586	-7,0
- Unterbeschäftigungsquote	7,6	7,8	-	-	8,1	-

LEISTUNGSEMPFÄNGER *)						
- Arbeitslosengeld (SGB III)	22.707	24.814	-2.107	-8,5	156	0,7
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	96.932	96.982	-50	-0,1	-9.116	-8,6
- Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	35.555	35.259	296	0,8	-1.856	-5,0
- Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	76.471	76.923	-452	-0,6	-7.273	-8,7
*) Berichtsmonat und Vormonat hochgerechnete Werte						

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Jan 19	Dez 18				
	801.100	807.600	-6.500	-0,8	3.439	0,4

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen in Thüringen im März 2019

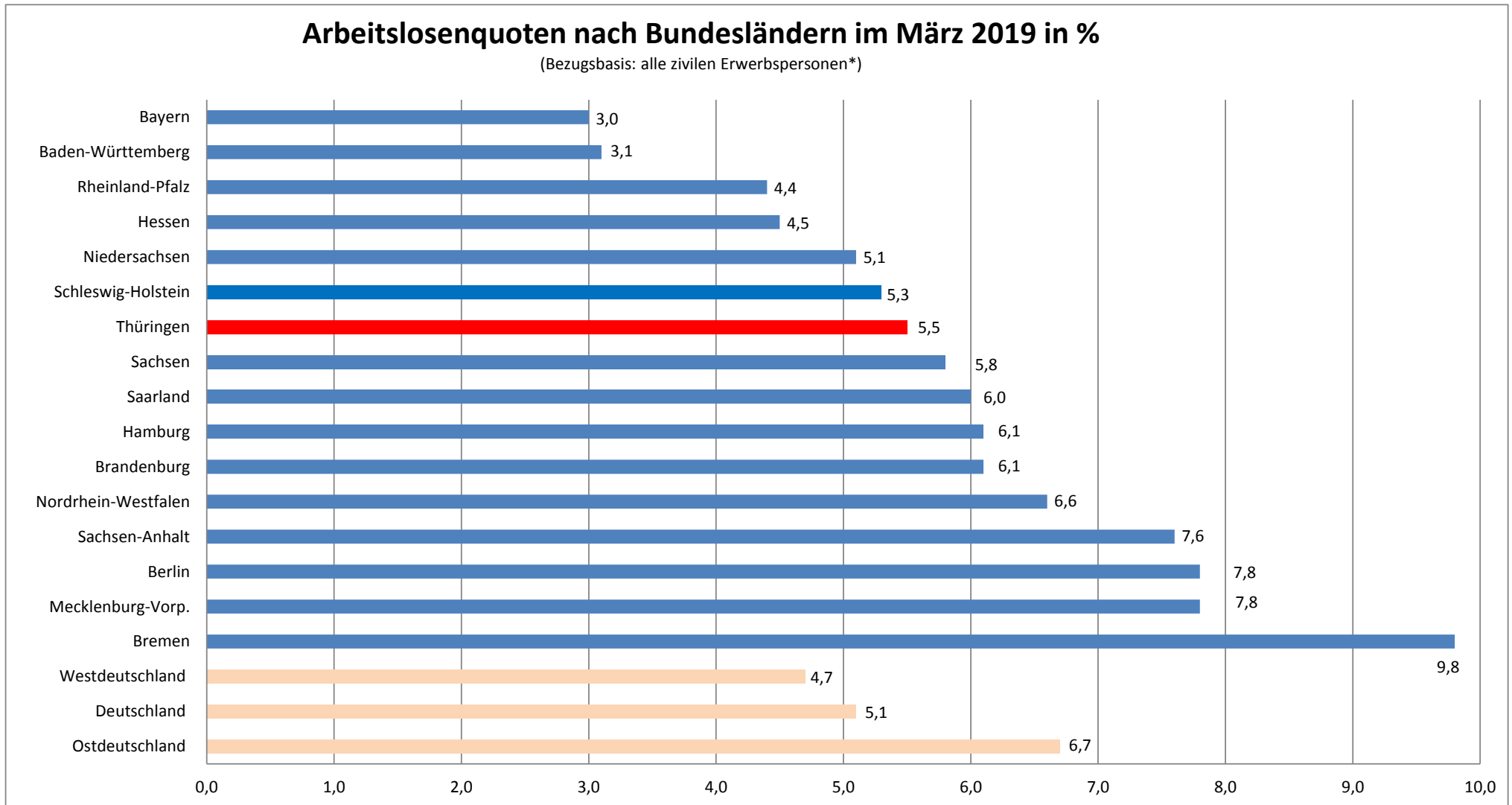
Ausgewählte Merkmale	Bestand						Arbeitslosenquote 1) (alle ziv. EP) in %
	im Berichts- monat	Anteil in %	Veränderung gegenüber				
			Vormonat		Vorjahresmonat		
			absolut	in %	absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7	
SGB III und SGB II							
Arbeitslose insgesamt	62.099	100,0	- 2.913	- 4,5	- 5.096	- 7,6	5,5
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	4.856	7,8	- 192	- 3,8	- 178	- 3,5	6,1
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.202	1,9	- 44	- 3,5	- 66	- 5,2	4,5
25 bis unter 50 Jahre	32.161	51,8	- 1.550	- 4,6	- 2.915	- 8,3	5,5
50 Jahre und älter	25.079	40,4	- 1.170	- 4,5	- 2.004	- 7,4	5,8
dar.: 55 Jahre und älter	17.678	28,5	- 758	- 4,1	- 873	- 4,7	6,6
Geschlecht							
Männer	35.653	57,4	- 2.149	- 5,7	- 2.790	- 7,3	6,0
Frauen	26.446	42,6	- 764	- 2,8	- 2.306	- 8,0	5,0
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	54.550	87,8	- 2.953	- 5,1	- 5.340	- 8,9	5,0
Ausländer 2)	7.458	12,0	52	0,7	237	3,3	18,1
Berufsausbildung							
abgeschlossen	42.140	67,9	- 2.555	- 5,7	- 4.552	- 9,7	X
nicht abgeschlossen	19.717	31,8	- 351	- 1,7	- 537	- 2,7	X
keine Angabe	242	0,4	- 7	- 2,8	- 7	- 2,8	X
schwerbehinderte Arbeitslose	4.798	7,7	- 65	- 1,3	- 259	- 5,1	X
Dauer arbeitslos							
unter 6 Monate	33.132	53,4	- 2.521	- 7,1	- 1.598	- 4,6	X
6 Monate bis unter 1 Jahr	9.789	15,8	- 93	- 0,9	- 872	- 8,2	X
langzeitarbeitslos	19.178	30,9	- 299	- 1,5	- 2.626	- 12,0	X
dar.: 2 Jahre und länger	10.482	16,9	- 201	- 1,9	- 1.787	- 14,6	X
keine Angabe	-	-	-	X	-	X	X
SGB III							
Arbeitslose insgesamt	24.906	100,0	- 2.221	- 8,2	- 406	- 1,6	2,2
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	2.189	8,8	- 107	- 4,7	295	15,6	2,8
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	476	1,9	- 12	- 2,5	97	25,6	1,8
25 bis unter 50 Jahre	10.928	43,9	- 1.218	- 10,0	- 217	- 1,9	1,9
50 Jahre und älter	11.789	47,3	- 896	- 7,1	- 484	- 3,9	2,7
dar.: 55 Jahre und älter	8.995	36,1	- 647	- 6,7	- 332	- 3,6	3,3
Geschlecht							
Männer	14.489	58,2	- 1.778	- 10,9	- 330	- 2,2	2,4
Frauen	10.417	41,8	- 443	- 4,1	- 76	- 0,7	2,0
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	22.950	92,1	- 2.188	- 8,7	- 844	- 3,5	2,1
Ausländer 2)	1.948	7,8	- 33	- 1,7	434	28,7	4,7
Berufsausbildung							
abgeschlossen	20.747	83,3	- 2.055	- 9,0	- 1.040	- 4,8	X
nicht abgeschlossen	4.159	16,7	- 166	- 3,8	636	18,1	X
keine Angabe	-	0,0	-	X	*	*	X
schwerbehinderte Arbeitslose	2.085	8,4	- 20	- 1,0	51	2,5	X
Dauer arbeitslos							
unter 6 Monate	18.669	75,0	- 2.214	- 10,6	- 310	- 1,6	X
6 Monate bis unter 1 Jahr	3.667	14,7	- 9	- 0,2	44	1,2	X
langzeitarbeitslos	2.570	10,3	2	0,1	- 140	- 5,2	X
dar.: 2 Jahre und länger	671	2,7	- 20	- 2,9	- 138	- 17,1	X
keine Angabe	-	-	-	X	-	X	X
SGB II							
Arbeitslose insgesamt	37.193	100,0	- 692	- 1,8	- 4.690	- 11,2	3,3
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	2.667	7,2	- 85	- 3,1	- 473	- 15,1	3,4
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	726	2,0	- 32	- 4,2	- 163	- 18,3	2,7
25 bis unter 50 Jahre	21.233	57,1	- 332	- 1,5	- 2.698	- 11,3	3,7
50 Jahre und älter	13.290	35,7	- 274	- 2,0	- 1.520	- 10,3	3,1
dar.: 55 Jahre und älter	8.683	23,3	- 111	- 1,3	- 541	- 5,9	3,2
Geschlecht							
Männer	21.164	56,9	- 371	- 1,7	- 2.460	- 10,4	3,5
Frauen	16.029	43,1	- 321	- 2,0	- 2.230	- 12,2	3,0
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	31.600	85,0	- 765	- 2,4	- 4.496	- 12,5	2,9
Ausländer 2)	5.510	14,8	85	1,6	- 197	- 3,5	13,4
Berufsausbildung							
abgeschlossen	21.393	57,5	- 500	- 2,3	- 3.512	- 14,1	X
nicht abgeschlossen	15.558	41,8	- 185	- 1,2	- 1.173	- 7,0	X
keine Angabe	242	0,7	- 7	- 2,8	*	*	X
schwerbehinderte Arbeitslose	2.713	7,3	- 45	- 1,6	- 310	- 10,3	X
Dauer arbeitslos							
unter 6 Monate	14.463	38,9	- 307	- 2,1	- 1.288	- 8,2	X
6 Monate bis unter 1 Jahr	6.122	16,5	- 84	- 1,4	- 916	- 13,0	X
langzeitarbeitslos	16.608	44,7	- 301	- 1,8	- 2.486	- 13,0	X
dar.: 2 Jahre und länger	9.811	26,4	- 181	- 1,8	- 1.649	- 14,4	X
keine Angabe	-	-	-	X	-	X	X

Differenzen zu 100 Prozent ergeben sich auf Grund fehlender Angaben.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten für Ältere bleiben Personen ab 65 Jahren unberücksichtigt. Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.

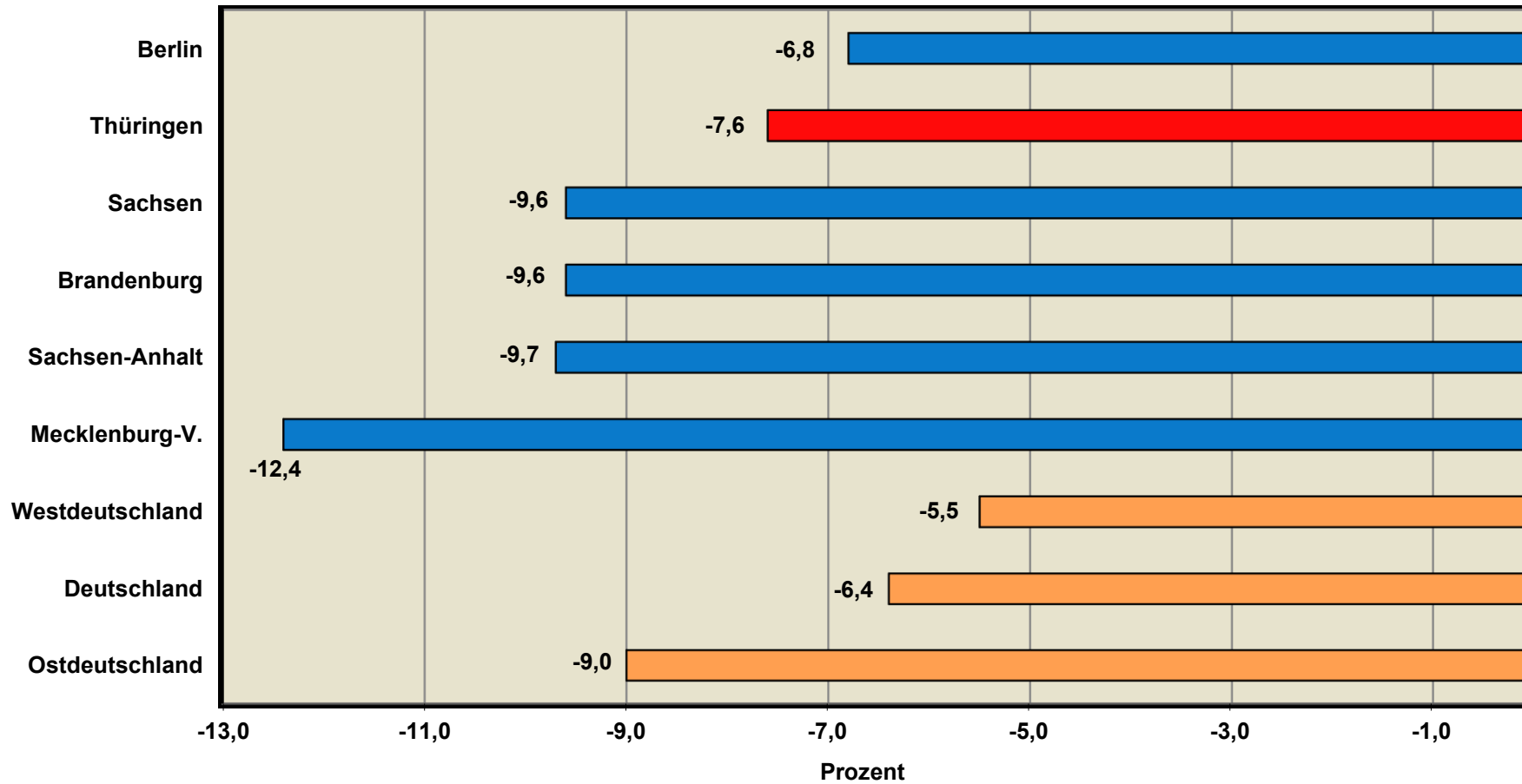
2) Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderungen insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen. Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, März 2016.



* sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Veränderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat (Stand: März 2019)



Arbeitslose in Ostdeutschland

Stand: März 2019

Land	A r b e i t s l o s e				
	Anzahl	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
			%	absolut	%
Berlin	150.700	-2.353	-1,5	-11.072	-6,8
Brandenburg	81.461	-4.626	-5,4	-8.656	-9,6
Mecklenburg-V.	64.171	-4.421	-6,4	-9.056	-12,4
Sachsen	123.531	-5.014	-3,9	-13.189	-9,6
Sachsen-Anhalt	86.025	-3.835	-4,3	-9.235	-9,7
Thüringen	62.099	-2.913	-4,5	-5.096	-7,6
Ostdeutschland	567.987	-23.162	-3,9	-56.304	-9,0
Westdeutschland	1.733.134	-48.417	-2,7	-100.685	-5,5
Deutschland	2.301.121	-71.579	-3,0	-156.989	-6,4

Land	A r b e i t s l o s e n q u o t e n		
	1)		
	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
	%		
Berlin	7,8	7,9	8,5
Brandenburg	6,1	6,5	6,8
Mecklenburg-V.	7,8	8,4	8,8
Sachsen	5,8	6,0	6,5
Sachsen-Anhalt	7,6	7,9	8,3
Thüringen	5,5	5,8	6,0
Ostdeutschland	6,7	7,0	7,4
Westdeutschland	4,7	4,9	5,1
Deutschland	5,1	5,3	5,5

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

(sozialvers.pflichtig u. geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelfende Familienangehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Regionaler Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: März 2019

Stadt-/Landkreis	Arbeitslose		Arbeitslosenquote*		
	Berichtsmonat	Veränderung zum Vormonat	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
Erfurt, Stadt	6.601	-292	5,9	6,2	6,5
Weimar, Stadt	1.848	-27	5,9	5,9	6,7
Gotha	3.788	-146	5,2	5,4	5,3
Ilm-Kreis	2.952	-102	5,3	5,5	5,9
Sömmerda	2.115	-126	5,7	6,1	6,0
Weimarer Land	1.872	-91	4,2	4,4	4,8
Mittelthüringen	19.176	-784	5,4	5,6	5,9
Eichsfeld	2.227	-180	4,1	4,4	4,2
Kyffhäuserkreis	3.228	-194	8,4	8,9	9,0
Nordhausen	3.083	-253	7,2	7,8	7,3
Unstrut-Hainich-Kreis	3.950	-148	7,1	7,4	8,3
Nordthüringen	12.488	-775	6,5	6,9	7,1
Suhl, Stadt	1.000	-4	5,3	5,3	5,2
Eisenach, Stadt	1.446	-43	6,6	6,7	7,2
Hildburghausen	1.216	-107	3,4	3,7	3,8
Schmalkalden-Meiningen	2.735	-151	4,0	4,2	4,4
Sonneberg	1.138	-100	3,7	4,0	3,8
Wartburgkreis	2.631	-106	4,0	4,1	4,2
Südthüringen	10.166	-511	4,2	4,5	4,5
Gera, Stadt	3.993	-54	8,4	8,5	9,4
Jena, Stadt	3.004	-102	5,4	5,6	5,7
Altenburger Land	3.489	-184	7,6	8,0	8,2
Greiz	2.451	-154	4,9	5,2	5,4
Saale-Holzland-Kreis	1.947	-154	4,4	4,7	5,0
Saale-Orla-Kreis	2.248	-93	5,2	5,4	5,4
Saalfeld-Rudolstadt	3.137	-102	5,7	5,9	6,0
Ostthüringen	20.269	-843	5,9	6,2	6,4
Thüringen	62.099	-2.913	5,5	5,8	6,0

*) Bezugsbasis: alle zivile Erwerbspersonen:

(Sozialvers.pflichtig u. geringfüg. Beschäft., Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelf. Fam.angehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

	Mrz 19 vorl. Daten	Feb 19 vorl. Daten	Mrz 18 rev. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Arbeitslose gesamt	62.099	65.012	67.195	-2.913	-5.096
dav.: SGB III	24.906	27.127	25.312	-2.221	-406
dar.: langzeitarbeitslos	2.570	2.568	2.710	2	-140
SGB II	37.193	37.885	41.883	-692	-4.690
dar.: langzeitarbeitslos	16.608	16.909	19.094	-301	-2.486
dav.: unter 25 Jahre gesamt	4.856	5.048	5.034	-192	-178
unter 25 Jahre SGB III	2.189	2.296	1.894	-107	295
unter 25 Jahre SGB II	2.667	2.752	3.140	-85	-473
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II *	76.471	76.923	83.744	-452	-7.273
Personen in Bedarfsgem.*	141.693	141.670	152.801	23	-11.108
dar.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)*	96.932	96.982	106.048	-50	-9.116
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)*	35.555	35.259	37.411	296	-1.856
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.299	2.032	2.696	267	-397
darunter: Arbeitsgelegenheiten § 16d SGB II	1.902	1.760	1.514	142	388
Förderg. von Arbeitsverh. § 16e SGB II	105	110	162	-5	-57
ab 01/2019 Teilhabe am Arbeitsmarkt § 16i SGB II	292	162		130	292
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.485	1.450	1.619	35	-134
darunter: Förderung abhängiger Beschäftigung	1.401	1.369	1.526	32	-125
Förderung der Selbständigkeit	84	81	93	3	-9
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.350	3.963	3.671	387	679
Berufliche Weiterbildung	880	907	821	-27	59
	Dez 18 endg. Daten	Nov 18 endg. Daten	Dez 17 endg. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II	76.789	77.458	84.347	-669	-7.558
Personen in Bedarfsgem.	141.065	142.169	153.589	-1.104	-12.524
dav.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	96.654	97.442	106.577	-788	-9.923
dar. Langzeitleistungsbezieher	69.460	69.758	70.505	-298	-1.045
unter 25 Jahre	14.788	14.978	16.620	-190	-1.832
55 und Älter	20.974	21.100	21.732	-126	-758
Alleinerziehende	14.241	14.386	15.800	-145	-1.559
Ausländer	18.618	18.743	19.290	-125	-672
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	34.875	35.142	38.032	-267	-3.157
dar. Ausländer	9.737	9.681	9.072	56	665
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	1.910	1.944	1.917	-34	-7
Nichtleistungsberechtigte (NLB)	7.626	7.641	7.063	-15	563
BG mit Kindern unter 18 Jahren	24.156	24.344	26.473	-188	-2.317
SGB II-Quote	8,2	8,3	8,9	-0,1	-0,7
Zahlungsansprüche SGB II (in Tsd. EUR)	63.578	64.279	69.115	-701	-5.537
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	25.861	26.011	27.957	-150	-2.096
Regelbedarf Sozialgeld	1.421	1.415	1.641	6	-220
Mehrbedarfe	1.677	1.693	1.830	-16	-153
Kosten der Unterkunft (KdU)	22.847	23.258	24.902	-411	-2.055
Sozialversicherungsleistungen	11.236	11.330	12.174	-94	-938
weitere Zahlungsansprüche	536	572	611	-36	-75
durchschnittl. Höhe der monatl. Zahlungsansprüche je BG in Euro	828	830	819	-2	9
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	337	336	331	1	5
Regelbedarf Sozialgeld	19	18	19	0	-1
Mehrbedarfe	22	22	22	0	0
Kosten der Unterkunft (KdU)	298	300	295	-3	2
Sozialversicherungsleistungen	146	146	144	0	2
weitere Zahlungsansprüche	7	7	7	0	0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit;

eigene Erhebungen TMASGFF, Ref. 33 Arbeits-, Tarifrecht, Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

*) Vormonat und Berichtsmonat hochgerechnete Werte

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\) - statistik.arbeitsagentur.de](http://statistik.arbeitsagentur.de)

Kennzahlen nach § 48a SGB II

Bezugsmonat: November 2018

Kennzahl K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt:

Die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat (VJM) die Ausgaben des Jobcenters (JC) für passive Leistungen gesunken bzw. gestiegen sind (in %).

Kennzahl K2 - Integrationsquote:

Die Kennzahl misst die Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, berufliche Ausbildung oder die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit in den vergangenen zwölf Monaten im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in diesem Zeitraum.

K2 VJM gibt Auskunft über die entsprechende Quote im Vorjahresmonat.

Kennzahl K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern:

Die Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat die Zahl der Langzeitleistungsbezieher (2 Jahre und länger) gesunken bzw. gestiegen ist (in %).

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
Deutschland	-5,4	26,2	25,3	2,1
Baden-Württemberg	-6,0	29,9	28,0	6,6
Bayern	-9,3	34,1	31,9	5,9
Berlin	-4,6	26,0	25,6	-1,3
Brandenburg	-8,2	25,0	24,4	-3,9
Bremen	-3,4	20,6	19,2	5,5
Hamburg	-2,5	24,9	24,4	3,6
Hessen	-5,0	25,8	25,3	2,7
Mecklenburg-Vorpommern	-8,9	27,3	27,8	-5,1
Niedersachsen	-4,1	25,3	24,6	3,3
Nordrhein-Westfalen	-3,7	23,8	22,8	2,9
Rheinland-Pfalz	-5,7	29,6	27,6	7,9
Saarland	-6,0	26,8	23,3	9,2
Sachsen	-7,9	26,5	26,1	-4,3
Sachsen-Anhalt	-7,3	24,1	24,2	-2,2
Schleswig-Holstein	-5,4	26,5	25,5	4,3
Thüringen	-8,3	28,5	28,3	-1,4

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
JC Altenburger Land	-6,9	21,9	22,3	-0,7
JC Eichsfeld	-6,3	24,7	22,4	2,1
JC Eisenach, Stadt	-7,8	30,3	28,7	12,0
JC Erfurt, Stadt	-7,7	34,8	33,6	-3,1
JC Gera, Stadt	-5,6	27,2	26,9	9,1
JC Gotha	-11,7	32,7	32,6	-4,5
JC Greiz	-15,2	26,4	24,1	-9,8
JC Hildburghausen	-5,8	32,6	30,9	-5,0
JC Ilm-Kreis	-8,3	26,2	28,8	-1,9
JC Jena, Stadt	-8,5	31,3	30,4	8,5
JC Kyffhäuserkreis	-6,7	22,9	23,8	-2,9
JC Nordhausen	-6,4	24,9	26,3	-1,0
JC Saale-Holzland-Kreis	-6,7	27,7	29,4	-6,1
JC Saale-Orla-Kreis	-11,1	27,1	28,6	-0,9
JC Saalfeld-Rudolstadt	-10,0	26,7	26,4	-5,3
JC Schmalkalden-Meiningen	-13,1	29,7	28,1	-2,7
JC Sömmerda	-7,4	24,8	23,7	-5,6
JC Sonneberg	-9,8	31,2	33,3	1,4
JC Suhl, Stadt	-9,0	33,9	30,0	-9,6
JC Unstrut-Hainich-Kreis	-9,1	27,4	27,6	-3,6
JC Wartburgkreis	-6,5	25,9	26,1	-3,3
JC Weimar, Stadt	-3,4	28,8	29,4	3,0
JC Weimarer Land	-10,4	30,3	32,3	-5,8

Quelle und weitergehende Informationen zu den Kennzahlen: www.sgb2.info

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer

Januar 2012 bis März 2019

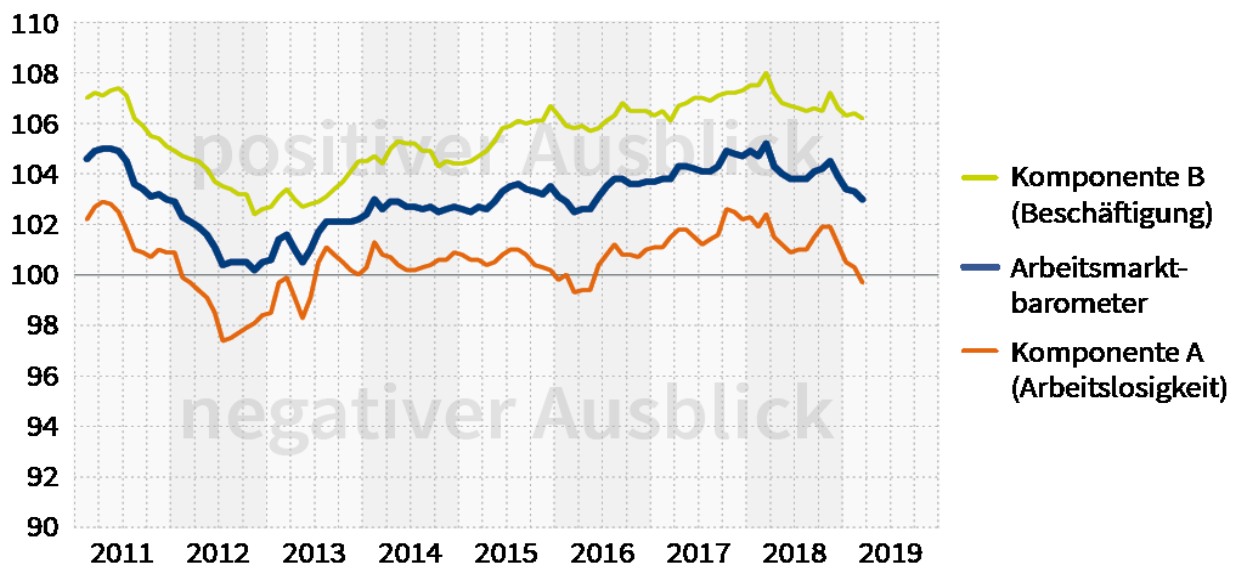
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Januar	102,9	100,6	102,4	102,6	103,1	103,7	104,9	103,4
Februar	102,3	101,4	103,0	102,5	102,9	103,8	104,7	103,3
März	102,1	101,6	102,6	102,7	102,5	103,8	105,2	103,0
April	101,9	101,0	102,9	102,6	102,6	104,3	104,3	
Mai	101,6	100,5	102,9	102,9	102,6	104,3	104,0	
Juni	101,1	101,0	102,7	103,3	103,1	104,2	103,8	
Juli	100,4	101,7	102,7	103,5	103,5	104,1	103,8	
August	100,5	102,1	102,6	103,6	103,8	104,1	103,8	
September	100,5	102,1	102,7	103,4	103,8	104,3	104,1	
Oktober	100,5	102,1	102,5	103,3	103,6	104,9	104,2	
November	100,2	102,1	102,6	103,2	103,6	104,8	104,5	
Dezember	100,5	102,2	102,7	103,5	103,7	104,7	103,9	

Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer bis März 2019



Punktwerte auf einer Skala von 90 (sehr schlechter Ausblick) bis 110 (sehr guter Ausblick), 100 = neutral/gleichbleibend



Quellen: Berechnungen des IAB, Statistik der BA, Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

Eckdaten der Berufsberatung zum Ausbildungsmarkt 2018 / 2019

Berichtsmonat: März 2019

	Thüringen				Ostdeutschland				Westdeutschland			
	Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bewerber*innen seit Beginn des Beratungsjahres	7.573	7.815	-242	-3,1	63.100	64.824	-1.724	-2,7	328.068	335.861	-7.793	-2,3
unversorgte Bewerber*innen	4.913	5.265	-352	-6,7	40.841	43.237	-2.396	-5,5	186.751	193.321	-6.570	-3,4
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	11.561	11.406	155	1,4	74.106	72.452	1.654	2,3	399.609	383.597	16.012	4,2
darunter betriebliche Stellen	11.517	11.323	194	1,7	73.074	71.712	1.362	1,9	397.723	381.920	15.803	4,1
außerbetriebliche Stellen	44	83	-39	-47,0	1.032	740	292	39,5	1.886	1.677	209	12,5
unbesetzte betriebl. Berufsausbildungsstellen	8.131	8.163	-32	-0,4	50.699	51.410	-711	-1,4	245.248	242.591	2.657	1,1
Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in	1,53	1,46			1,17	1,12			1,22	1,14		
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgte*n Bewerber*in	1,65	1,55			1,24	1,19			1,31	1,25		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Berufsberatungsstatistik, eigene Darstellung TMASGFF Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

Poststelle@tmasgff.thueringen.de
www.thueringer-sozialministerium.de